

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 19 (1946)
Heft: 9

Vereinsnachrichten: Vorbereitung auf die Schweiz. Unteroffiziers-Tage 1948

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorbereitungen auf die Schweiz. Unteroffiziers-Tage 1948

Im «Schweizer Soldat» vom 16. August 1946 wird betreffend die Vorbereitungen auf die SUT 1948 die nachstehende erste Mitteilung des ZV. des SUOV veröffentlicht. Da der EVU gemäss Beschluss seiner diesjährigen Delegiertenversammlung an der SUT 1948 ebenfalls teilnehmen wird, kann die erwähnte Mitteilung sinngemäss auch auf unsere Verhältnisse angewendet werden, weshalb wir sie hiermit zur Kenntnis unserer Sektionen und der Mitglieder bringen.

Sobald der SUOV die ersten technischen Grundlagen für die SUT einigermaßen geregelt hat, werden wir voraussichtlich im Spätherbst dieses Jahres eine erste Fühlungnahme mit den verantwortlichen Instanzen aufnehmen, um damit auch unsererseits die Vorbereitung für die Teilnahme und der Reglemente unserer Belange rechtzeitig zu beginnen.

«Die Delegiertenversammlung des SUOV dieses Jahres hat der Sektion *St. Gallen* die Vorbereitung und Durchführung der Schweiz. Unteroffizierstage im Jahre 1948 übertragen. Die künftige Heerschau der Unteroffiziere soll hinter der letzten derartigen Veranstaltung vom Jahre 1937 in Luzern hinsichtlich der Teilnehmerzahl sowohl, wie der technischen und organisatorischen Vorbereitung und Durchführung in keiner Weise zurückstehen. Das verlangt nicht nur die allgemeine Aufwärtsentwicklung des SUOV und seiner Ziele, sondern es entspricht auch dem Streben der Verbandsleitung und der Technischen Kommission, die mit dem Organisationskomitee *St. Gallen* zusammen die Verantwortung für die SUT tragen.

Die vom Zentralvorstand für die Amtsdauer 1946 bis 1950 ernannte neue *Technische Kommission* trat am 18. August 1946 erstmals zusammen. Sie befasst sich in ihrer Sitzung ausschliesslich mit Vorbereitungen für die SUT. Es gehören ihr Offiziere und Unteroffiziere an, die den Schweiz. Unteroffiziersverband und die ausserdienstliche Tätigkeit der Unteroffiziere gründlich kennen und wissen, wie straff der Bogen gespannt werden darf, um maximale Leistungen herauszuholen. Herr Oberstlt. i. Gst. Lüthy, der bewährte Kommandant unserer seit 1943 durchgeführten Zentralkurse für übergleitende Offiziere, ist vom Ausbildungschef der Armee in die Technische Kommission als Verbindungsmann zum EMD abgeordnet worden, womit für uns die glückliche Verwertung der reichen Erfahrungen dieses Offiziers gesichert ist. Mit ihm bieten die Herren Oberstlt. i. Gst. Nicolas in Lausanne, Major i. Gst. Fischer in Winterthur, Major Meyer Fred in Bern, Hptm. Kunzmann Kd. in Luzern und der Chef des Wettübungskomitees in *St. Gallen*, Oberstlt. Truninger Paul Gewähr dafür, dass in den künftigen SUT nur Reglemente verankert werden, die im Interesse der Weiterbildung des Unteroffiziers und der Stärkung und Entwicklung seines Könnens und seiner Fähigkeiten liegen. Die der TK angehörenden Unteroffiziere sind in ihrer überwiegenden Mehrheit erfahrene Praktiker, deren organisatorische Fähigkeiten unbestritten sind: die Kameraden Adj.Uof.

Locher, Zürich, als Präsident der TK, Adj.Uof. Cuoni, Luzern, früherer Zentralpräsident und Präsident des Organisationskomitees der SUT Luzern 1937, Fw. Bannwart, Baden, bisheriger Chef des Handgranaten- und Skiwesens, Wm. Faure, Zentralpräsident, Lausanne, Wm. Mock, Präsident des Organisationskomitees *St. Gallen* 1948 und Adj.Uof. Möckli, Zentralsekretär, Zürich. Zuverlässige Zusammenarbeit von Offizieren und Unteroffizieren der Kommission ist auch auf Grund bisheriger Erfahrungen garantiert.

Die *technische Vorbereitung der Mitglieder* in den Sektionen verlangt grösste Aufmerksamkeit. Schon zu Beginn des Jahres 1947 werden die von der TK vorbereiteten Wettkampfrelemente im Entwurf vorliegen. Auf diese Art werden die Sektionen während gut 1½ Jahren die Möglichkeit gründlicher Vorbereitung haben. Wenn sie systematisch soll betrieben werden können, dann wird es vor allem nötig sein, in jeder einzelnen Sektion geeignete Offiziere und Unteroffiziere zu bestimmen, die sich mit den einzelnen Wettkampfdisziplinen besonders befassen, das Training der Wettkämpfer leiten und überwachen. Diese mit dem Vorstand verantwortlichen Kameraden stellen auch die Uebungspläne auf, die in wohlüberlegter Art die Vorbereitungen in sichere Wege leiten und verhindern, dass besonders eifrige Kameraden überbeansprucht werden. Mit dem Training auf der ganzen Linie zuwarten zu wollen, bis die Wettkampfrelemente vorliegen, wäre verfehlt. Der sichere Handgranatenwerfer, der zähe Hindernisläufer, der findige Patrouilleur, sie alle können heute schon systematisch in die Vorbereitung eingeführt werden.

Ein wichtiges Kapitel für die Vorbereitung auf die SUT bedeutet für jede Sektion die *Beschaffung der finanziellen Mittel*, die notwendig sind, um einer möglichst grossen Zahl von Kameraden die Teilnahme an den Wettkämpfen zu ermöglichen. Es wäre verfehlt, in dieser Hinsicht ausschliesslich auf die Gebefreudigkeit von Freunden und Gönnern abstellen zu wollen. Ein umsichtiger Vorstand hat heute schon gewisse Mittel bereitgestellt. Ohne vorübergehende Erhöhung der Beiträge der Mitglieder, ohne Bezug von besonderen SUT-Beiträgen wird es an den meisten Orten nicht abgehen. Besondere SUT-Teilnehmer- oder -Reisekassen, denen jeder Teilnehmer nach Belieben Beiträge zur eigenen persönlichen Verwendung zuführen kann, haben sich in der Praxis immer wieder bewährt. Ein findiger und umsichtiger Vorstand wird auch noch andere Möglichkeiten entdecken, um Ueberschüsse von besonderen internen Veranstaltungen der SUT-Kasse zuführen zu können. Die Erklärung einer Sektion, dass ihre Teilnahme an den SUT unmöglich sei, weil die finanziellen Mittel nicht zur Verfügung stehen, stellt den organisatorischen Fähigkeiten der Leitung derselben nicht das beste Zeugnis aus.

Für die nächsten zwei Jahre lautet unsere Parole: «Alles für die SUT!»

Verbandsabzeichen

für Funker oder Telegraphen-Pioniere zu Fr. 1.75 können bei den Sektionsvorständen bezogen werden